

Wiederfund von *Oxybelus variegatus* WESMAEL, 1852 in Bayern

(Hymenoptera: Sphecidae)

von

KARL-HEINZ WICKL

Abstract: After 50 years of absence *Oxybelus variegatus* WESMAEL, 1852, is recorded again from Bavaria. The digger wasp was found in a sandy area in the northern Oberpfalz.

Die Fliegenspießwespe *Oxybelus variegatus* war aus Bayern bisher nur von zwei fränkischen Fundorten bekannt: Strullendorf 31.vii.1931 (SCHNEID, 1941) und bei Erlangen (STÖCKHERT, 1919). Zudem steckt in der von M. KRAUS (Nürnberg) verwalteten ENSLIN-Sammlung 1 ♂: 17.vii.1946, Erlangen (ENSLIN leg., ENSLIN det.).

Am 16.vii.1997 konnte 1 ♂ der Art auf dem Gelände der ehemaligen Bleierzgrube bei Freihung gefunden werden (Naturraum 070 Oberpfälzisches Hügelland in 420 m Höhe, Lkrs. Amberg-Sulzbach, TK 6337 Kaltenbrunn). Das Tier flog auf vegetationslosem Sand nahe eines *Calluna*-Bestandes vor Kiefernwald. *Oxybelus variegatus* bevorzugt nach SCHMIDT (1981) Löß und Lößlehm mit schütterer Vegetation zur Nestanlage, kommt jedoch auch – wie vorliegender Fundort – in Kiefernheiden und auf Trockenrasen vor.

Bekannt gewordene Futterpflanzen sind *Angelica*, *Peucedanum*, *Solidago* und *Thymus* (vgl. SCHMIDT, 1981; PAUL, 1941). Als Beute werden kleine Fliegen (Muscidae, Tachinidae, Sarcophagidae) eingetragen (u. a. GUIGLIA, 1953).

In Baden-Württemberg liegt die Art nur aus Wärmegebieten vor, davon die meisten Nachweise vom Kaiserstuhl (SCHMIDT, 1981). Für das Gebiet der ehemaligen DDR stammen die Mehrzahl der Funde aus der Zeit vor 1950 (OEHLKE, 1970). JACOBS (1989) meldet *Oxybelus variegatus* im August 1976 aus einem Flugsandgebiet im Bezirk Rostock. Aktuell ist die kleine Grabwespe noch aus Südbaden, Berlin und Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern bekannt (SCHMIDT & SCHMID-EGGER, 1997).

Der vorliegende Fundort (ehemalige Bleierzgrube und in Abbau befindliche Pegmatitgrube) zeichnet sich durch ausgedehnte vegetationsfreie Feinsandflächen, baumlose *Calluna*-Bestände mit umgebenden Kiefernwald auf Sand aus. Weitere hier vorkommende psammophile Grabwespenarten wie *Ammophila pubescens*, *Bembix rostrata*, *Crabro scutellatus*, *Oxybelus argentatus*, *Podalonia affinis*, *Tachysphex helveticus* zeigen den hohen Wert des Abbaugeländes für seltene und sehr anspruchsvolle Besiedler großflächiger Sandgebiete, die, wie so oft, keinerlei Stellenwert im Naturschutz besitzen. Einige Hektar der Flächen sind durch Anlage von Wildäckern, durch Ablagerung von Bauschutt, Grünabfällen und Müll bereits zerstört.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit dürfte *Oxybelus variegatus* hier schon länger bodenständig sein. Östlich des Abbaugeländes liegt das Flugsandgebiet am Röthenbach (Raum Kaltenbrunn-Dürnast-Röthenbach) mit Verbindung zu den ausgedehnten Sandgruben (Terrassensande) des Heidenaaß- und Creußen-Tales, wo bereits etliche aktuelle Funde seltener arenikoler Stechimmen vorliegen (WICKL, 1994).

Noch nie untersucht wurden die Sandgebiete im nördlich gelegenen Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Nach SCHMID-EGGER & WOLF (1992) stammen aus dem Jahr 1917 bei Grafenwöhr Nachweise von *Batozonellus lacerticida* (PALLAS, 1771), der größten bei uns vorgekommenen Wegwespe (Tiere im Museum Koenig, Bonn). Die Charakterart vegetationsarmer Kiefernheiden und Flugsanddünen ist seit 1960 in Bayern verschollen.

Für die Bestätigung des Fundes von *Oxybelus variegatus* geht mein herzlicher Dank an Dr. C. SCHMID-EGGER (Karlsruhe), ebenso an Herrn Dipl.-Biol. R. LEHMEIER (Amberg) für Hinweise auf die Bleierzgrube

Freihung. Herr Dr. M. KRAUS (Nürnberg) gewährte mir freundlicherweise Einsicht in die ENSLIN-Sammlung.

Literatur

- GUIGLIA, D. (1953): Gli Oxybelini d'Italia (Hymenoptera: Sphecidae). – Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova, **66**:55–158.
- JACOBS, H.-J. (1989): Ein Verzeichnis der bisher in Mecklenburg nachgewiesenen Grabwespenarten (Hymenoptera, Sphecidae). – Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, **28**:2–36.
- OEHLKE, J. (1970): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera: Sphecidae. – Beitr. Ent. **20**:615–812.
- PAUL, A. R. (1941): Beiträge zur Kenntnis der Fauna der Sphegiden, Psammoachariden, Vespiden und Chrysididen (Hym.) Pommerns. – Stett. Ent. Z. **102**:29–50.
- SCHMID-EGGER, C. & H. WOLF (1992): Die Wegwespen Baden-Württembergs (Hymenoptera, Pompilidae). – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **67**:267–370.
- SCHMIDT, K. (1981): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. Teil III. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **53/54**:155–234.
- SCHMIDT, K. & C. SCHMID-EGGER (1997): Kritisches Verzeichnis der deutschen Grabwespenarten (Hymenoptera, Sphecidae). – Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent. **13** (Beiheft 3):1–35.
- SCHNEID, T. (1941): Die Faltenwespen und Grabwespen der Umgebung Bamberg's. – Mitt. Münchn. ent. Ges. **31**:1004–1053.
- STÖCKHERT, E. (1919): Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna Frankens. – Mitt. Münchn. ent. Ges. **9**:4–12, 17–32, 37–49.
- WICKL, K.-H. (1994): Die Stechimmen (Hymenoptera Aculeata) der mittleren Oberpfalz. Eine faunistisch-ökologische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Naturschutzaspekten. – Diss. Techn. Univ. München. 307 S.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Karl-Heinz WICKL
Haidhof 44
92253 Schnaittenbach